

I love you, forever

Von abgemeldet

Hi Leute! Ich hab eigentlich absolut null Ahnung wie ich so ein Vorwort schreiben soll. Also ich glaub das geht so: Das ist meine erste Fanfic aber sicher nicht die letzte und ich hoffe ihr seid ein bisschen nachsichtig mit mir, ich kann nämlich nicht besonders gut schreiben. Ich hoffe sie gefällt euch. Es ist ein Taito Story, also so eine typische.... ich weiß nicht, ist ja egal. Achja, da ist noch was mit den Charakteren.... Achso! Genau, die Charaktere gehören nicht mir sondern dem, ihr wisst schon wem.... Oje, ist das peinlich,. Am besten ihr fangt gleich zum Lesen an, bevor ich noch mehr Mist schreibe. Ok, Kriterien, Computerviruse und sonstige Gemeinheiten an naniru15@lion.cc Und jetzt, Viel Spaaaass!!!

"Du kannst mich mal!!!!", brüllte Tai. "Versteh mich doch!!! Ich kann doch jetzt nicht mehr absagen. Alle verlassen sich auf mich, und wenn ich jetzt absage dann können wir unseren Durchbruch vergessen.", rief Yamato in einer Mischung aus Trauer und Wut. "Na!!! Was ist dir wohl wichtiger??? Du hast nie Zeit für mich, immer hast du eine Probe oder Besprechung. Und jetzt eine Woche bevor wir wegfahren eröffnest du mir das du nicht kannst. Ich oder deine blöde Band?? Entscheide dich! Wenn du diese Tournee machst dann kannst du mich für immer vergessen!! Such dir doch einen anderen den du für blöd verkaufen kannst!!!!", schrie Tai. Matt sah zu Boden. "Was ist? Ich warte!", sagte Tai spitz. Matt hob den Kopf und sah ihn mit traurigen Augen an. Es schimmerten Tränen darin.

,Oh Gott, bitte sieh mich nicht so an, du machst alles nur noch schlimmer. Nein, ich darf nicht nachgeben. Er ist schuld. Er hat nie Zeit für mich. Er, er, er. Jetzt reicht es mir, ich lasse mich nicht mehr für dumm verkaufen.'

Tai wurde ganz ruhig und atmete tief ein. "Gut. Wie es scheint bin ich dir nicht wichtig genug. Geh auf Tournee, werde berühmt. Aber ich verschwinde jetzt für immer aus deinem Leben. Du hast es so gewollt. Leb wohl!"

Er drehte sich um und lief so schnell er konnte weg. Weg von Yamato. Weg von dem Jungen den er liebte. Und er wusste, dass jetzt alles aus war.

,Taichi' Was hatte er nur getan. Er hatte den einzigen Menschen den er wirklich liebte, außer seinem Bruder, verloren. Und alles nur durch seine Ignoranz. War ihm seine Band wirklich so wichtig? Wollte er wirklich so berühmt werden das er solche Opfer brachte. Dabei wollte er ja gar nicht auf diese Tournee gehen. Bill, der Manager seiner Band hatte ihn gestern einfach damit überrumpelt. Als Yamato protestiert hatte,

drohte er das er kündigen würde und sie sich einen neuen Manager suchen konnten. Natürlich wusste er das sie es nicht tun würden, den er war ein wirklich ein sehr guter Manager, und die Band würde alles tun das er blieb. Er hatte sie in der Hand. Yamato hätte ihn in dem Moment am liebsten umgebracht. wenn Blicke töten könnten... Und gleich am nächsten Tag hatte er sich mit Taichi im Park getroffen. Er hätte es fast nicht über das Herz gebracht ihm es zu sagen. Seit Monaten planten sie schon eine Reise nach Kanada, wo sie drei Wochen mit dem Wohnmobil von einem Nationalpark zum nächsten gondeln würden. Tai hatte so glücklich gewirkt, als Yamato ihm einem Begrüßungs-Kuss gegeben hatte. Und in dem Moment wo er Tai von der Tournee durch ganz Europa erzählt hatte, sah er genau wie das Leuchten in den Augen von Tai erlosch. Und jetzt war es aus. vollkommen. Er konnte sich nie mehr bei Tai blicken lassen. Was hatte nur getan... Tränen rannen seine Wangen hinunter.

Tai rannte durch die Straßen. Tränen fielen auf den asphaltierten Boden. ‚Yamato ist selber schuld. Er hat nie Zeit für mich und ist nie da. Er ist ohne mich sicher glücklicher. Wenn ihm diese Tournee wichtiger war als unser gemeinsamer Urlaub dann war es gut das wir uns getrennt haben.‘ Seit sie vierzehn waren, waren sie zusammen. Das waren vier Jahre. Vier unvergessliche Jahre. Wunderschöne Jahre. Und das sollte jetzt das Ende sein? Einfach aus? Tai konnte es immer noch nicht fassen. Klar sie hatten sich oft gestritten aber nie so. Yamato hatte ihn nie betrogen, nie hatte er ihn angelogen, er war immer ehrlich. Und Tai hatte einmal bei einer Party in einem Riesen Suff Mimi geküsst, aber das hatte ihm Matt verziehen. Aber jetzt war es endgültig aus. Vorbei! Für immer!

Matts Band hatte in Europa einen Riesen Erfolg. Sie bekamen einen Platten vertrag von einer großen Plattenfirma und verkauften Millionen CD's. Aber trotzdem war es nicht wie früher. In Matts Herzen fehlte ein Teil. Er konnte nie mehr so hingebungsvoll singen wie früher als er noch mit Taichi zusammen war. Er hatte keinen für den er singen konnte. Nicht für seine Fans, nicht für seine Familie, nein, er konnte nicht mehr so singen wie früher. seinen Band Mitgliedern fiel das nicht auf. seinen Fans auch nicht. Er hatte seine Lebensfreude verloren. An dem tag wo er Taichi zum allerletzten mal gesehen hatte. An dem Tag wo er Taichi für immer verloren hatte.

Tai schloss sein Studium in Sport erfolgreich ab und wurde Ersatzspieler in der Mannschaft von Tokio. er arbeitete sich bis zum Mittelstürmer hoch und bekam ein paar Monate danach das Angebot als Ersatzspieler in der Japanischen Nationalmannschaft. er wurde in Japan fast genauso berühmt wie Matt in Europa und später auch in Amerika. aber innerlich ging es Tai genauso wie Matt. Seiner einzigen großen Liebe. Er lenkte sich durch das Fußball spielen ab und hatte auch ein paar Freundinnen und Freunde, aber es war nicht das gleiche wie früher.

Seit der Trennung der beiden waren drei Jahre vergangen. Matts Band war weltberühmt und lag an der Spitze von allen Charts und Tai (der jetzt Mittelstürmer bei seiner Mannschaft war) hatte mit seiner Mannschaft die Weltmeisterschaft gewonnen.

Taichi ging es sehr gut, er hatte eine Villa an der schönsten Küste in ganz Japan. Er trainierte hart mit seiner Mannschaft und er hatte eine Freundin. Ihr Name war Naomi. In den Zeitschriften und Medien ging es um wann die beiden wohl heiraten würden. Tai hatte aber nicht vor Naomi zu heiraten. Er wusste das er sie nicht wirklich liebte, aber er mochte sie sehr gern. Er wollte sich nicht eingestehen das er nach so langer

Zeit noch immer nur den einen liebte. Yamato.

Diesem ging es in den Jahren leider nicht so gut. Ja er hatte Geld, Frauen (und Männer), war berühmt und hatte jede Menge Fans, aber das alles machte ihn nicht glücklich. Seine Bandmitglieder nervten ihn fürchterlich und ihn kotzten die ganzen Tourneen an. Er war nur mehr schlecht gelaunt, fing an zu trinken und zu rauchen und letztendlich nahm er auch Drogen. Keinem fiel es wirklich auf, die Mädchen kamen sowieso nur wegen seinem Aussehen zu den Konzerten. Ja, er sah verdammt gut aus, dass wusste er selber, aber trotzdem wollte er das sie auch ein bisschen wegen der Musik kamen. er sang gerne, und er komponierte immer noch die Lieder, aber trotzdem ging es ihm dreckig. nach einer Weile feierte er Orgien und verführte haufenweise junge Mädchen und Jungs. Er hatte sein wahres Selbst verloren, er wusste nicht mehr warum das alles. Seine Fanbriefe, die er tonnenweise bekam, beantwortete er nicht (er las sie nicht einmal) und deshalb bekam er nicht die Einladung zu der Hochzeit von seinem Bruder Takeru und Hikari.

Es war eine wundervolle Hochzeit. Taichi hatte Hikari noch nie so glücklich gesehen. Sie sah wunderschön aus, in ihrem Hochzeitskleid und den langen Haaren. Und T.K strahlte von einem Ohr zum anderen. Alle waren gekommen, nur nicht einer. Er. Yamato. Bestimmt hatte er keine Zeit, er war sicher auf Tournee... Aber alle hatten Verständnis, nur T.K war ein bisschen enttäuscht.

Nach der Hochzeit versammelten sich alle Freundinnen von Kari, darunter Sora, Mimi und Yolei vor dem Balkon und sahen kichernd zu Kari hinauf, die dabei war den Brautstrauß zu werfen. Yolei war inzwischen glücklich mit Ken zusammen und Sora mit Joe. Mimis Freund konnte leider nicht kommen weil er viel in den USA zu tun hatte.

Kari lächelte und drehte sich mit dem Rücken zu ihren Freundinnen. Sie hob die Hände und warf den Strauß in hohem Bogen in die Menge. Alle fingen an zu kreischen und sprangen in die Höhe. Aber der Strauß fiel, als ob er sie ins Visier genommen hätte, in die Hände von Yolei. Kari drehte sich, gleich nachdem sie ihn geworfen hatte um, und als sie sah wer ihn erwischt hatte, traten ihr vor Freude Tränen in die Augen und applaudierte wild, worauf alle mit einstimmten. Yolei lief auf Ken zu und fiel ihm in die Arme.

Gleich darauf kamen T.K und Kari die Treppe hinunter und gingen unter großem Applaus zu dem Hochzeitswagen. Alle verabschiedeten sich von ihnen und kurz bevor sie einstiegen, schaffte es Tai noch, zu ihnen durch zudringen. Kari sah ihn glücklich an und umarmte ihn. "Sei nicht so traurig wegen Yamato....", flüsterte sie ihm noch schnell ins Ohr und dann stieg sie zu T.K in das Auto und sie fuhren los. "Viel Glück euch beiden", rief Taichi ihnen nach und Kari streckte den arm aus dem Fenster und winkte allen ein letztes Mal. Dann waren sie weg. Und in zwei Stunden würden sie im Fugzeug sitzen, das sie in die Bahamas fliegen sollte.

Eine Woche später trennte sich Taichi von Naomi. Er wusste das er mit ihr nicht glücklich werden konnte. Naomi verstand das und sie blieben weiter Freunde.

Yamato erfuhr erst ein Monat danach von der Hochzeit seines kleinen Bruders. "Verdammt!!!!!!", schrie er und schlug mit der Faust an die Wand. "Was ist denn, mein Schatz?", fragte Toki, seine derzeitige Geliebte. "Nichts, ich habe nur 'zufällig' die Hochzeit von meinem kleinen Bruder verpasst.", meinte er sarkastisch und warf sich neben sie auf das Bett. "Scheiße!!!", fluchte er. "Ach, ist doch nicht so schlimm..", meinte Toki und streichelte ihm über den Rücken. "Lass dich nicht so gehen." "Ach

was", brummte Matt. "Ich muss mich jetzt ablenken!" Er ging leicht wankend zu seiner Bar und nahm sich eine Flasche Scotch heraus. Er schraubte vorsichtig die Kappe ab und nahm einen großen Schluck.

Er und Toki waren gerade in seiner Villa in Bevelly Hills; jeder aus seiner Band war gerade im Urlaub, für einen Monat. Seine bisherigen Tage verbrachte er damit sich von Toki und Kohaku, seiner zweiten Geliebten verwöhnen zu lassen. "Warte mal für ein paar Minuten hier", sagte Toki und ging hüfte schwenkend an ihm vorbei zur Tür. "Was hast du denn vor?", hauchte Matt und hielt sie von hinten an den Hüften fest. "Abwarten....", grinste Toki und nahm seine Hände weg. "Ich hole nur schnell mal Kohaku." Damit ging sie aus dem Raum und ließ Matt allein zurück. Der setzte sich schon mit ein wenig Vorfreude auf das Sofa und nahm noch einen Schluck aus der Flasche. Nach fünf Minuten hörte er draußen auf dem Flur Schritte und kurz darauf erfüllte Musik den Raum. Ruhige, langsame Musik. Die Tür ging auf und darin standen Toki und Kohaku dicht beisammen und schauten ihn verführerisch an. Schon das was sie anhaben machte Matt schon scharf auf die zwei. Toki trug einen kleinen schwarzen Lack-Slip und einen, aus dem gleichen Material, BH wo kleine silberne Glitzersteinchen auf gut sichtbaren Stellen zu sehen waren. Ihre langen schwarzen haare, die bis zu den Hüften gingen, glänzten im schwachen Sonnenlicht und umhüllten ihren Körper wie ein seidener Umhang. Kohaku trug ein durchsichtiges zartrosarotes Minikleid das eng an ihrem schlanken Körper anlag. Ihre ebenso rosaroten halblangen Locken umrahmten ihr interrasantes Gesicht und ließ sie aussehen wie ein unschuldiges junges Mädchen. (Jung war sie schon, aber unschuldig?? Nee, nee!!).

Der Arm von Toki ruhte auf der Hüfte von Kohaku und der Arm von dieser lag auf der Schulter von Toki. Langsam gingen sie auf ihn zu..... (mehr darf ich nicht schreiben, sonst werde ich noch von den Gründern dieser Homepage verklagt, weil aus der Geschichte einen Lemon wird.)

Fünf Jahre hatten Taichi und Yamato sich nicht mehr gesehen. Aber beide mussten fast immer an den anderen denken.

Tai war nach Naniru für ein Jahr lang mit einem 19 jährigen Jungen zusammen. Sein Name war Gourry. Seit langem war Tai wieder einmal glücklich mit einem Jungen. Er bildete sich ein, jetzt endlich über die Trennung von Yamato hinweg gekommen zu sein. Seit vier Monaten war er jetzt mit Gourry zusammen und seine Mannschaft hatte sich wieder für die Meisterschaft qualifiziert. Alles war wieder gut (außer das in seinem Herzen immer noch ein teil fehlte) bis der Tag kam, an dem ihn seine Vergangenheit wieder einholte.....

Nach einem harten Training saß Taichi erschöpft an seinem Haus an der Küste auf der Couch, vor dem Fernseher; Gourry in seinen Armen. Sie sahen sich die Nachrichten an und Tai wartete darauf das der Nachrichtensprecher endlich über seine Mannschaft sprach. Danach war er glücklich und zufrieden und da ihnen der Film der dann kam nicht gefiel schaltete Gourry auf MTV um. Dort waren gerade die MTV- News.

"Und so konnte "Atomic Keaten" doch noch ihr Konzert machen.", erzählte der schwarzhaarige Mann mit einem schwachsinnigen Grinsen. "Und jetzt eine Dringends-Meldung!!!! Wie wir soeben gehört haben, wurde gestern der weltberühmte Yamato Ishida, Leadsänger der Band 'Slayers', in das Krankenhaus von Wien eingeliefert. Der Grund war eine Alkoholvergiftung. Wie sie im Krankenhaus auch feststellten war er auf Heroin, Koks und LSD. Yamato Ishida ist während seines Auftritts in Wien auf der Bühne zusammen gebrochen. Sein Zustand ist noch kritisch und die Ärzte wollten

keine Auskunft geben. Tja, da werden wohl sehr viele weibliche Fans sehr enttäuscht sein.... Und das was auch schon mit den MTV- News, bis zum nächsten Mal!"

Der Sprecher grinste einmal noch und dann leuchtete das silberne Zeichen der MTV-News auf.

Tai saß wie versteinert da und starrte auf den Bildschirm, wo jetzt ein Lied von "Ash" lief. "Hey!!! Die sind gut, ich liebe diesen Song!!", rief Gourry und schmiegte sich an Tai. "Hey was ist denn los Taichi?" Gourry sah ihn verwundert an. In Tais Augen glitzerten Tränen. "M...m...matt....", flüsterte Tai und eine Träne lief ihm die Wange runter. "Was ist denn??? Taichi?? Um Gottes Willen, was ist los???" Gourry machte sich nun ernstliche Sorgen. Plötzlich stand Tai auf. Er wirkte wieder ganz gefasst. "Gourry, hör jetzt gut zu. Mach dir keine Sorgen, ich muss für ein paar Tage verreisen, bitte ruf den Coach von meiner Mannschaft an und sag ihm das ich wegen einer familiären Angelegenheit verreisen musste, er wird das verstehen. Das wäre alles, und mach dir keine Sorgen." Tai nahm Gourry in die Arme und küsste ihn sanft. Dann lief er die Treppe hoch in das Schlafzimmer, holte eine Reisetasche aus einem Schrank und fing an zu packen.

Gourry stand unten noch immer etwas verwirrt da. Er überlegte. dann ging ihm ein Licht auf. Tai hatte doch irgendwann davon erzählt das er mal mit einem Yamato Ishida zusammen war... Und das er die Liebe seines Lebens war. Das musste es sein. 'Oh Gott, Taichi, das muss ja ein schlimmer Schock für dich sein.', dachte Gourry. 'Ich hoffe du findest ihn. Und ich werde dich nicht hassen wenn du ihn immer noch liebst.' Er griff zum Telefon und wählte eine Nummer. "Hallo, wann geht der nächste Flug nach Wien? Was, heute noch? Um 23.00 Uhr? Gut, bitte ein Ticket! Welche Klasse? Egal, erste von mir aus. Ist es ein Hin und zurück- Flug? Perfekt. Name? Taichi Yagami. Ja, der Fußball Spieler. Danke, Wiederhörn."

"Tai????!!!" "Ja!?" "Ich hab einen Flug für dich gebucht, er geht um elf Uhr." "Gourry, du bist ein wahrer Freund!!!!", tönte es von oben. "Ich weiß", rief Gourry grinsend zurück. Da klingelte es an der Tür. "Ich mach schon auf!", rief Gourry und ging zur Tür. Er machte sie auf und sah hinaus. Vor der Tür stand eine junge Frau mit roten kurzen haaren, einer Jean und einem cremefarbenen Pullover. Sie nickte ihm zu und ging an ihm vorbei ins Haus. In dem Moment kam Tai mit der Reisetasche die Treppe runter. Er sah sie an und er sah nicht einmal überrascht aus. "Tai...." "Sora...." "Ich bin so schnell gekommen wie ich konnte." "Ich weiß" "Du fliegst zu ihm, nicht wahr", sagte sie mit einem Blick auf seine Tasche. "Ja." "Viel Glück....." "Danke...." Damit lief er zu der Haustür (die immer noch offen war), riss vorher seine Jacke vom Kleider haken und lief zu seinem Auto. Gleich darauf war er aus der Einfahrt verschwunden.

Sora stand noch ein bisschen da und sah traurig auf das Eck hinter dem das Auto verschwunden war. "Äähm, Frau Sora?", sagte dann Gourry etwas zögernd. "Ja?" Überrascht sah Sora auf, und bemerkte erst jetzt richtig Gourry der die ganze Zeit verwirrt daneben gestanden war. "Wo wohnen sie denn?" Sie sah ihn überrascht an. "200 km weit weg von hier..., ich bin wie eine Böse hier her gerast." "Ich glaube nämlich es ist schon ein bisschen spät um noch zurück zu fahren. Wie wäre es wenn sie einfach über nacht hier bleiben. Dann können sie mir vielleicht ein bisschen erklären von dem was hier grad los war.", schlug er vor. "Sie sah ihn etwas misstrauisch an. "Oh, keine Angst, ich werde nicht wie ein Tier über sie herfallen, ich bin schwul, falls sie das meinen." Da lächelte Sora und nickte. "Danke für das Angebot, aber wenn ich darf würde ich gerne nur meinem Freund Bescheid sagen." "Natürlich", rief Gourry und zeigte ihr wo das Telefon stand. Sie wählte. "Joe, ja ich bin hier bei Taichis Haus. Nein, ihm geht es so halbwegs gut.... ja mir auch. Warte mal Joe, ja er fliegt nach

Berlin....., ich wollte dir nur sagen.... nein ich weiß NICHT in welchem Krankenhaus Matt liegt..... JOE, hör mir mal zu!!!! So ist's gut. Ich werde heute Nacht hier schlafen. Tais Freund hat es mir angeboten..... Um Gottes Willen, Joe, er ist schwul, sei nicht so eifersüchtig. Ja, ich liebe dich auch, Gute Nacht *schmatz*." Sie legte erschöpft auf. "So, wie wäre es wenn ich uns jetzt einen Kaffee mache und sie mir dann, wenn sie wollen, alles erzählen.", meinte Gourry. "Gerne, wie heißen sie überhaupt.?" "Gourry, und sagen sie ruhig 'du' zu mir." Sora lachte. "Gut aber das beruht auf Gegenseitigkeit. Ich bin Sora. Und wenn sie wollen erzähle ich dir unsere ganze Geschichte von vorne nach hinten. Dann wirst du einiges mehr verstehen." Sie lächelte ihn an und zusammen setzten sie den Kaffee auf.

Neun Stunden später lief ein junger braunhaariger Wuschelkopf mit großen Schritten über den Parkplatz von dem Wiener Flughafen. Es war noch dunkel, aber der Himmel wurde immer heller. Es war 7.00 Uhr in der Früh. Der junge Mann lief zu der Straße und winkte ein Taxi zu sich. "Zum Landeskrankenhaus Wien!!", sagte er und der Taxifahrer fuhr los.

Zwanzig Minuten später fuhr er die Auffahrt vom Krankenhaus hoch und Tai sprang aus dem Taxi. Er bezahlte und lief die Treppe hoch. Erst jetzt bemerkte er ein paar Reporter die gelangweilt vor der Tür herumstanden. Er sah auf den Boden und ging schnell an ihnen vorbei. Sie hatten ihn nicht erkannt. Er lief mit einem Blick über die Schulter auf die Reporter zum Empfangsschalter. "Wo liegt Yamato Ishida?", fragte er auf Englisch. (Anm.: Er kommt ja aus Japan und wir sind hier in Österreich, ab jetzt wird hier im Krankenhaus nur mehr Englisch gesprochen) "Das darf ich nicht sagen, keiner darf zu ihm.", antwortete die übermüdete Frau im Schalter. "Es ist ein Notfall, hier haben sie meinen Ausweis", sagte Tai hektisch und knallte ihr seinen Ausweis hin, wo drinnen stand wer er war und alle seine Personalien. "Sie seufzte genervt, nahm ihn aber und studierte ihn eingehend. Sie überlegte kurz. Dann fiel es ihr ein. "Sie sind ja dieser Fußballspieler aus Japan? Oder? Ich habe das letzte Spiel der letzten Weltmeisterschaft gesehen. Mein Mann ist ein totaler Fan von ihnen. (sie schnatter noch etwas aufgeregter herum) "Entschuldigung, können sie mir jetzt sagen wo Yamato Ishida liegt, Bitte", unterbrach Tai sie ungeduldig. Sie sah ihn noch mal mit leuchtenden Augen an. "Kennen sie ihn etwa?" "Ja, er ist ein sehr guter Freund von mir", erklärte Tai. "Na gut, aber das haben sie nicht von mir!! Er liegt auf der Intensivstation, 3. Stock. Aber die werden sie nicht zu ihm lassen. Es dürfen nur, HEY; WARTEN SIE!!!" Aber Tai war schon längst die Treppe hochgerannt.